

# Burnout und Depression in der Landwirtschaft

Kantonale Studie in Zusammenarbeit mit  
dem Bündner Bauernverband

## Stressoren der Landwirtschaftsbetriebe in Berggebieten

Thomas Caduff

M.Sc. Arbeits- und Gesundheitspsychologie

29.11.2023 Tagungszentrum Allresto Bern



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Angewandte Psychologie



# Ablauf

- **Anlass Ziele der Studie**
- **Vorgehen / Stichprobe**
- **Ergebnisse und Interpretationen**
- **Fazit in Bezug auf Umgang mit der aktuellen Wolfproblematik**
- **Fragen und Interessen**

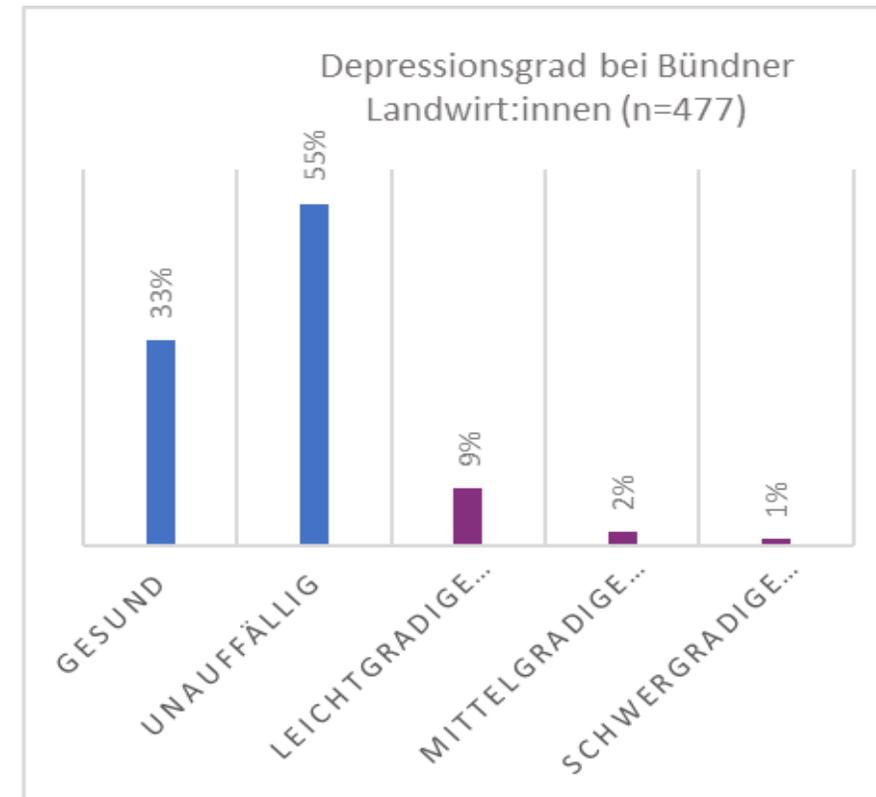
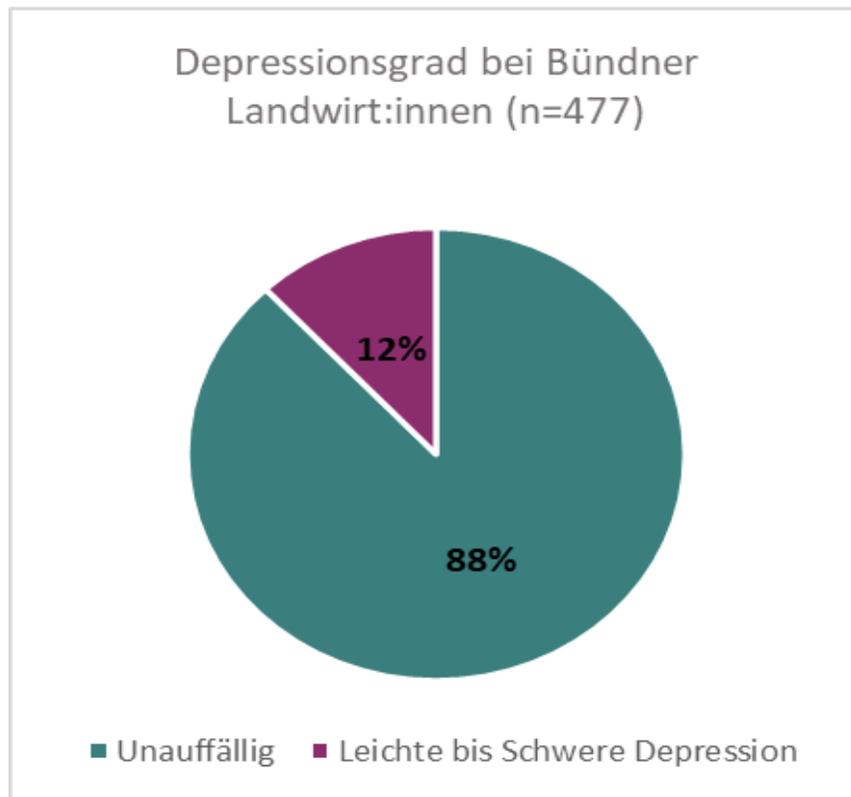
# Anlass / Auftrag / Ziele

- **Bachelorarbeit in Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie**
- **Landwirtschaft hat hoher Wert im schweizerischen Job-Stress-Index**
- **Charta zur Burnoutprävention (BBV, SBV, TBV, ABV, Plantahof...)**
- **Umfrage (Burnout-Symptomatik, Stressoren, Hilfsangebote)**
  - **Publikationen zur Sensibilisierung, Thematisierung, Enttabuisierung**
  - **Hilfs- und Unterstützungsangebote spezifisch für die Landwirtschaft**

# Studieninhalt

- **Interviews**
- **Erstellen eines Spezifischer Online-Fragebogen**
- **8 Themenblöcke:**
  - Wie steht es um das psychische Wohlbefinden der Landwirtinnen und Landwirte?
  - Was sind die aktuellen Stressoren und Belastungen?
  - Welche Ressourcen stehen in der landwirtschaftlichen Tätigkeit zur Verfügung?
  - Welche Hilfsangebote werden angenommen?
  - Wie können betroffene Personen besser erreicht werden?
  - Welche Hilfsangebote werden am ehesten angenommen?
  - Weshalb werden psychische Erkrankungen so stark tabuisiert?
  - Wie kann die Annahme von Hilfsangebote verbessert werden?
- **24 Items und 12 Freitext Antworten**
- **477 Teilnehmende Landwirtinnen und Landwirte aus dem Kanton Graubünden**

# Wie steht es um das Wohlbefinden der in der Bündner Landwirtschaft tätigen Personen?

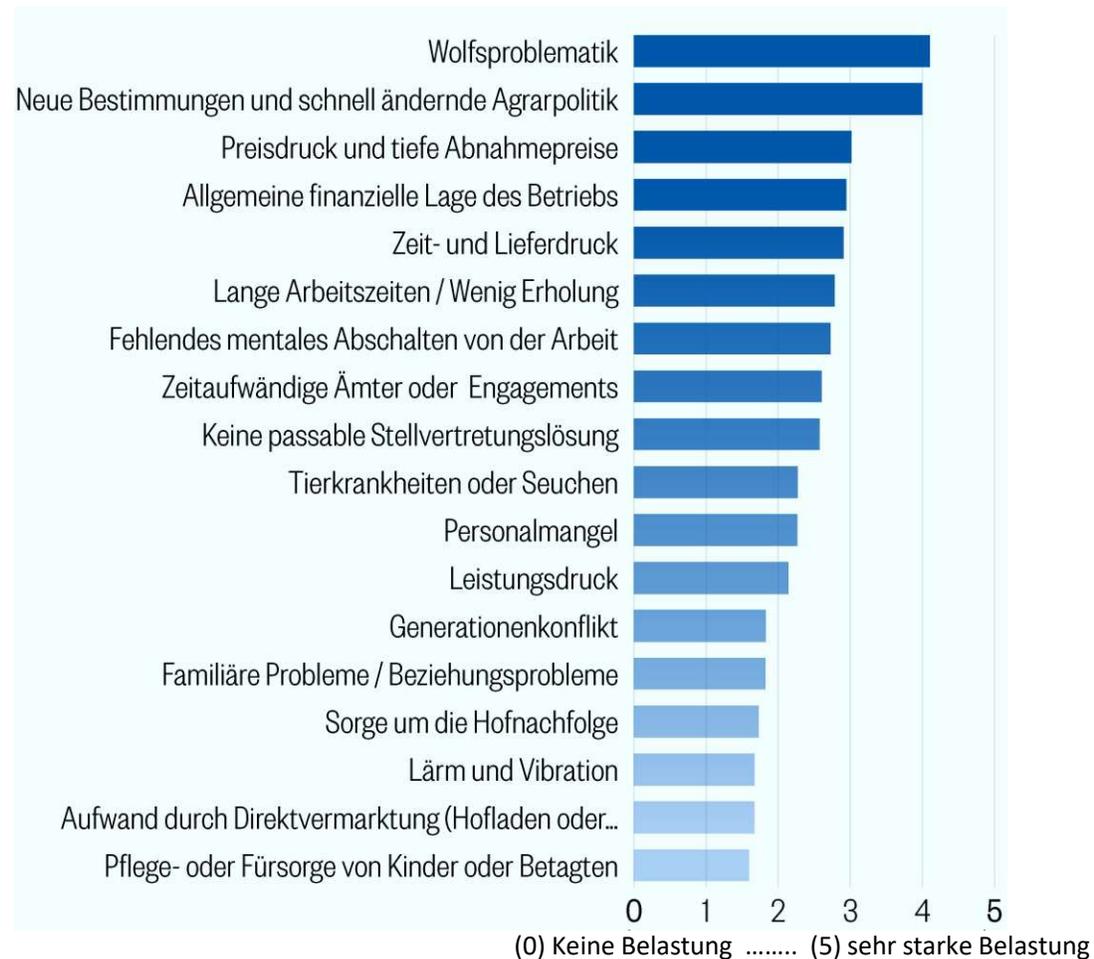


→ Doppelt so hoch wie in anderen Berufsgruppen ←

# Ergebnisse und Interpretationen



# Stressoren der Bündler Landwirte und Landwirtinnen



## Die Wolfproblematik wird als grösster aktueller Stressor genannt

- Ungewissheit, Hilflosigkeit, Sich nicht verstanden fühlen

## Neue Bestimmungen und schnelländernde Agrarpolitik

- Neue Belastungen nebst der üblichen Arbeitslast
- Kontrollen, Unsicherheit, Zukunftsungewissheit

## Preisdruck und finanzielle Lage des Betriebs

- Preisschwankungen, Verschuldung durch Infrastruktur

# Weitere auffallende Stressoren

## **Wenig Freizeit und fehlendes Abschalten von der Arbeit**

- **Alleinige Verantwortung / Schwierigkeit Stellvertreterlösung**
- **Sorgen um Tier und Pflanzenkrankheiten**
- **Keine örtliche Distanz zwischen Arbeitsplatz und Erholungsort**

## **Generationenkonflikt**

- **Vor allem bei Frauen als hohe psychischer Stressor angegeben**

## **Belastung durch Ämter und Engagement**

- **Hofladen / Markt**

## **Wertschätzung / Verständnis**

- **Gesellschaft: Konsumverhalten      Landwirtschaft: Verschliessung**

# Mögliche Zusammenhänge mit der aktuellen Wolfsituation

- **60% der Kleinviehalter in Bergregionen fühlen sich von der Gesellschaft nicht wertgeschätzt**
- **62 % spielen mit dem Gedanken den Kleinviehbetrieb aufzugeben. Bei 39% ist der Gedanke sogar bereits konkreter**
- **Leicht höhere Depressions-Symptomatiken bei Personen mit Kleinviehbetrieben, welche die Wolfproblematik als grösster Stressor angaben**
- **89% der Personen in Bergbetrieben empfinden das die psychischen Belastungen bei der Arbeit allgemein zugenommen hat (48% sogar stark)**

# Freitextantworten zu den Stressoren

## **Wolfproblematik wurde 39-mal als grösster Stressor erwähnt:**

«Wolfspräsenz zwingt den Betrieb anzupassen, zum Nachteil anderer Faktoren wie Tiergesundheit, Arbeitsbelastung» (B248, v\_63)

«Die aktuelle Wolfsituation nimmt uns den Schlaf im Sommer. Sehr hohe psychische Belastung. Der Wolf macht Bergbetriebe kaputt.» (B359, v\_63)

«Das Problem Wolf, Angst um die Tiere trotz Herdenschutz belastet sehr!» (B129, v\_63)

«Verantwortung für fremde Tiere auf der Alp belasten mich. Mich beschäftigt vor allem aber auch Wolfsthematik, Klimawandel, Verbuschung & Verwaldung, Zusammenspiel Landwirtschaft & Gesellschaft/Tourismus» (B307, v\_63)

# Gestaltungsmöglichkeiten zur Förderung psychischer Gesundheit in der Landwirtschaft

## **Politischer Ebene:**

- Stabilere Bestimmungen und Reduzierung Administrative Arbeit (Entlastung/Zusammenarbeit/Synergiennutzung)
- Austausch und Zusammenarbeit mit Verbänden und Organisationen zur Massnahmenfindung

## **Institutionelle Ebene:**

- Niederschwellige Hilfs und Unterstützungsangebote
- Ausbildung (Sensibilisierung, Schulung)
- Fördern von Prävention und Früherkennungsmassnahmen

## **Gesellschaftlicher Ebene:**

- Wertschätzung des Berufs (Gesellschaft: Konsumverhalten Landwirtschaft: Sinnbildung, Ethik)
- Offener Austausch zwischen den in der Landwirtschaft tätigen Personen und Enttabuisierung

## **Individueller Ebene:**

- Stressbewältigungsstrategien, Selbstwirksamkeit, Zusammenarbeit
- Verbessern des Mentales Abschalten von der Arbeit (Achtsamkeit, Feierabendritual, Hobbies, Maiensäss und Alp)

## Gestaltungsmöglichkeiten im Umgang mit dem Stressor Grossraubtier

### Politischer Ebene:

- Durch Unterstützung und praktikable Bestimmungen eine tragbare Situation schaffen
- Austausch und Zusammenarbeit unter den verschiedenen Interessensgruppen verbessern (schnelle Lösungen)

### Institutionelle Ebene:

- Beratung und Betreuung bezüglich Herdenschutz
- Schulung und Betreuung im Umgang mit der Grossraubtiersituation und Nutztierrisse

### Gesellschaftlicher Ebene:

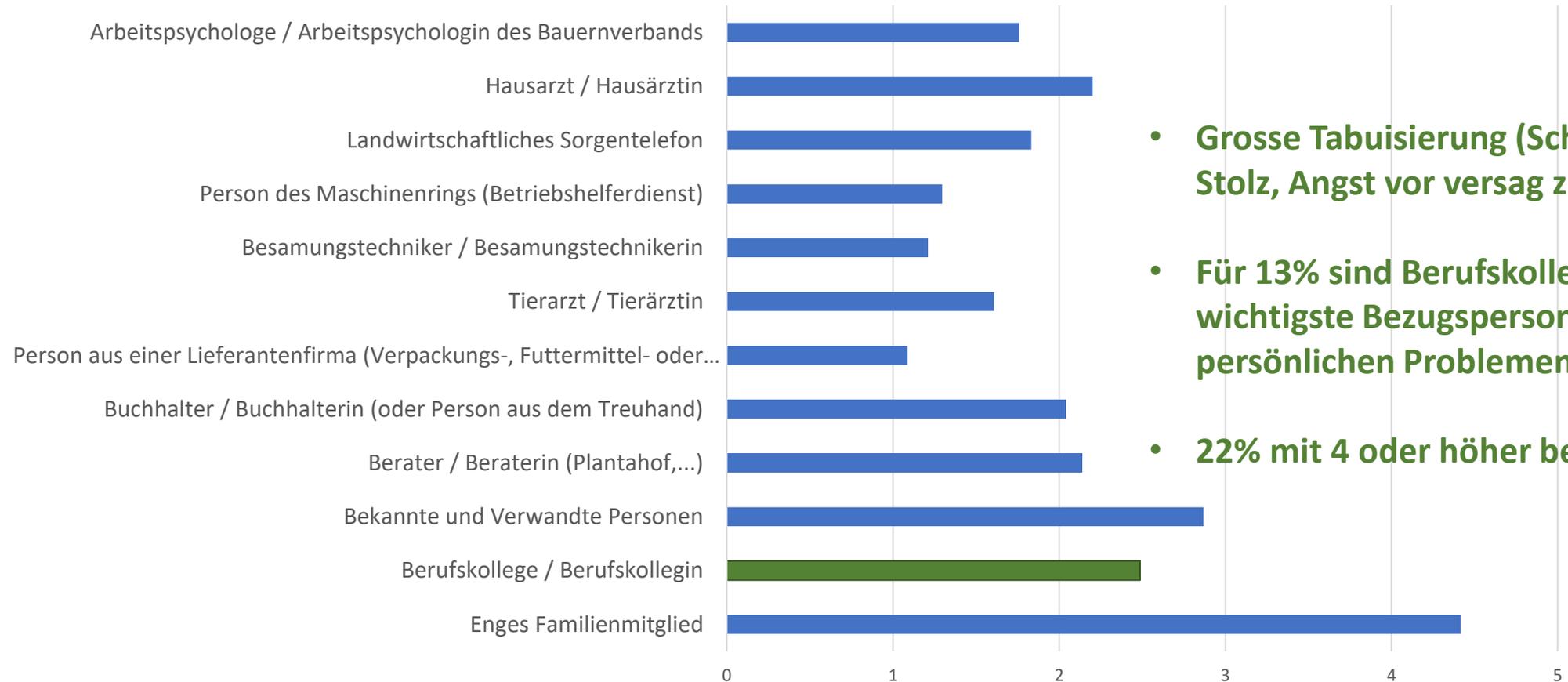
- Sensibilisierung, Verständnis, Austausch, Wertschätzung
- Wert und Vorteile von Kleinvieh-Produkten aus ökologischer, ethischer, und gesundheitlicher Sicht erkennen
- Offener Austausch zwischen in der Landwirtschaft tätigen Personen → Unter Berufskollegen und Arbeitskreise

### Individueller Ebene:

- Verständnis und Respekt vor allen Lebewesen zeigen
- Wohlbefinden durch Aktion erlangen

→ 7% mit Kleinviehbetriebe in Bergzone (1-4) sieht Wolf nicht als Belastung

# Personen mit denen sie sich über persönliche Probleme unterhalten würden



- **Grosse Tabuisierung (Scham, Stolz, Angst vor versag zu haben)**
- **Für 13% sind Berufskollegen die wichtigste Bezugsperson bei persönlichen Problemen**
- **22% mit 4 oder höher bewertet**

Fragen?  
Interesse?

[thomas.caduff@students.fhnw.ch](mailto:thomas.caduff@students.fhnw.ch)



Vielen Dank

[thomas.caduff@students.fhnw.ch](mailto:thomas.caduff@students.fhnw.ch)



# Diskussionsfragen

- Wie erkennt man Personen mit Burnout-Symptomatik?
- Was können wir tun?
- Was für Hilfsangebote gibt es?

# Freitextantworten zu anderen Stressoren

## Die ständig ändernden Vorschriften und Bedingungen 125-mal erwähnt

«Das alles etwas flexibler wäre, das Ämter mehr auf einen Betrieb eingehen, um zusammen Lösungen zu finden und nicht alles pauschalisiert wird» (B132, v\_103)

«Der Hektarkampf. Unser Betrieb müsste etwas Futterfläche zupachten, was in unserem Gebiet wegen dem Biodiversitätswahn nicht mehr vernünftig möglich ist» (B448, v\_85)

«Kontrollen, Büro, Vorschriften einhalten, rechtfertigen der Arbeit als Landwirt» (B296, v\_103)

«Allgemeine Kontrollen vom Betrieb stressen mich sehr, das Auftreten des Kontrolleurs ist da sehr entscheidend» (B438, v\_103)